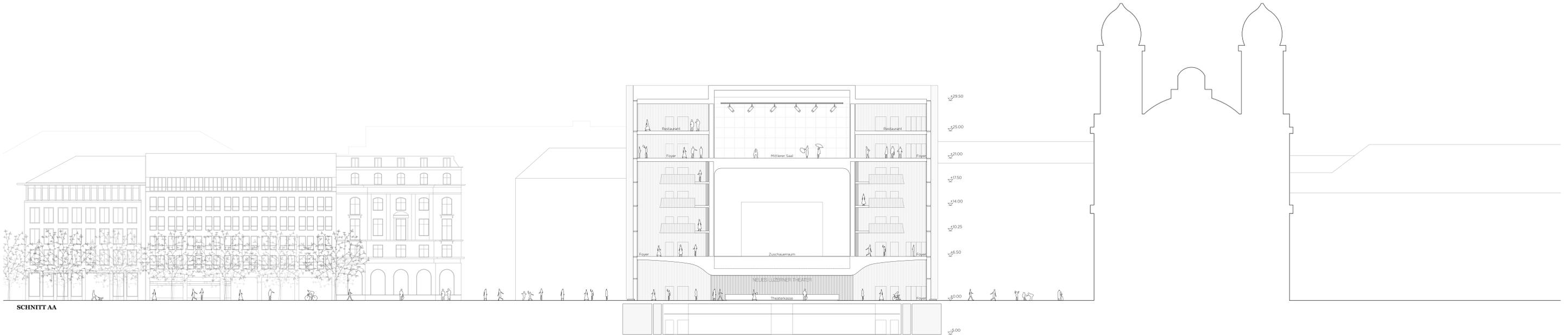
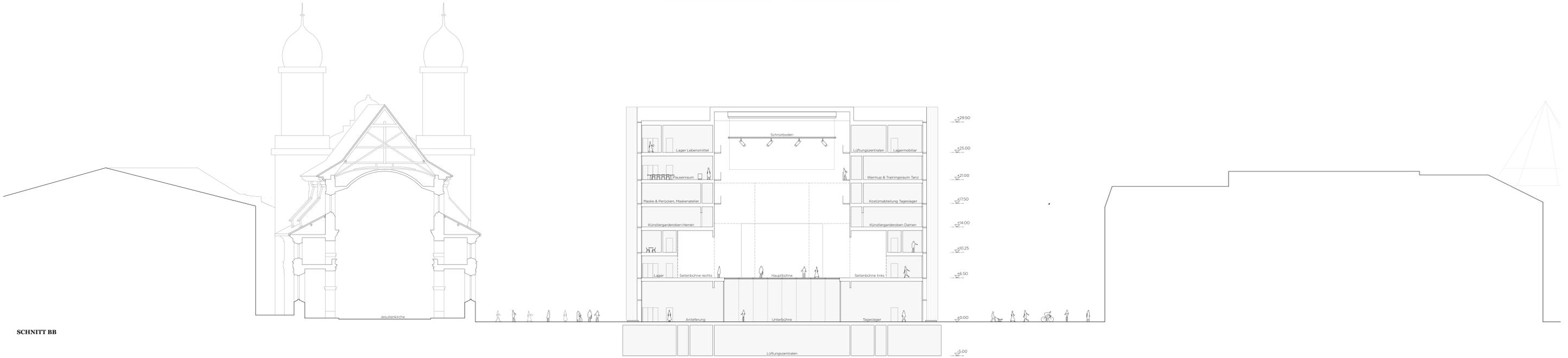


NORDFASSADE



SCHNITT AA



SCHNITT BB



NEUES LUZERNER THEATER - HARLEKIN



EIN DIALOG MIT DER GESCHICHTE, EIN DRITTES LEBEN.

Über die Jahrhunderte wurde der Stadtraum unter Anderem zu einem wichtigen Element einer starken Identität einer Gesellschaft. Mit unserem Vorschlag generieren wir einen "leeren Stadtraum" welcher durch die Menschen angeeignet wird und dadurch mit Leben gefüllt wird. Das kulturelle Leben und der Austausch findet in erster Linie auf Strassenniveau statt.

Ein Ersatzneubau eröffnet für alle eine einmalige Chance, ein funktionales Projekt zu entwickeln, welches auf das bestehende dichte Gefüge eingeht um so einen neuen aber respektvollen Dialog zwischen den Bauten der verschiedenen Epochen aufzubauen.

Der neue freistehende Baukörper definiert die Aussenräume auf allen Seiten neu - durchlässig und mit einer starken Identität. Die Proportionen der Aussenräume sind im richtigen Verhältnis zu den gebauten Volumina. Die Abstände zu den bestehenden Bauten sind entsprechend grosszügig und der Funktion angepasst. Zur Jesuitenkirche beträgt der Abstand mehr als 20m.

Die Innenräume stehen insbesondere im Erdgeschoss in einem sehr direkten Bezug zum Aussenraum. Die Aussenräume umflessen förmlich das Neue Luzerner Theater und garantieren eine gute städtebauliche Einbettung. Zwei neue Plätze im Osten und Westen setzen das Muster von kleineren Plätzen fort, welches den historischen Stadtkern bereits heute prägt.

Mit der präzisen Setzung des Baukörpers, gelingt weiter eine gute Sichtbarkeit von allen Seiten, insbesondere von den beiden Brücken und der Bahnhofstrasse her. Die Nord-Süd-Orientierung mit dem Haupteingang nach Norden zur Altstadt, entspricht einer Selbstverständlichkeit, die dem Muster der bisherigen wichtigen öffentlichen Bauten entspricht, namentlich der Jesuitenkirche, dem Bahnhof oder dem KKL. Der Bezug des Eingangs zum Wasser und der Bahnhofstrasse entspringt einer natürlichen Logik.

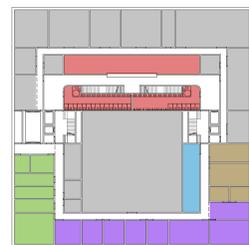
EIN FLIESSENDER BAU

Das Freispielen grosszügiger Aussenbereiche bedingt ein kompaktes Volumen und effiziente Grundrisse. Die Geschosse sind klar in öffentliche und nicht-öffentliche Bereiche gegliedert. Der grosse Saal strukturiert die weiteren Teile des Raumprogramms welche schlussendlich alle mit diesem interagieren.

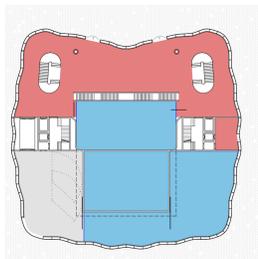
So wie der Theaterbau gut von der Altstadt her sichtbar ist, bieten die öffentlichen Bereiche im Bau selbst auch einen wunderbaren Blick auf die Stadt und die Reuss. Auch die Besucherinnen und Besucher sind von aussen sichtbar und spielen Ihre Rolle, das Theater zu erleben. Was wäre das Theater ohne die Zuschauerinnen und Zuschauer? Das Leben des Theaters soll auf die Stadt ausstrahlen. Dies betrifft im Besonderen auch das auf drei Seiten offene Erdgeschoss.

Zwei offene Treppen erschliessen die oberen Stockwerke auf eine logische Art und inszenieren dabei die Ein- und Ausblicke von und zu der Stadt. Das Restaurant im Dachgeschoss bildet dabei die Krönung mit einem Panorama.

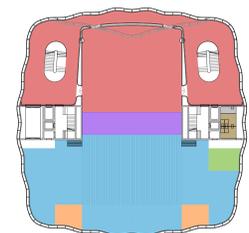
Die geschwungene Glasfassade ist schlicht und durchscheinend und soll auch die Zeitlosigkeit des Baus widerspiegeln. Das Glas wirkt je nachdem als Vorrang oder als Bildschirm welche die Lichter sowohl reflektiert als auch durchlässt und mit den dynamischen Bewegungen des Flusses korrespondiert.



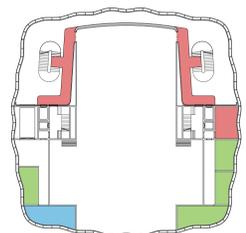
1.OG



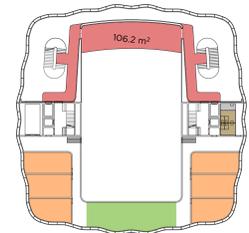
2.OG



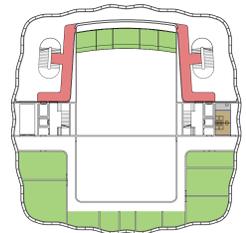
3.OG



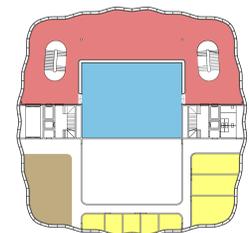
4.OG



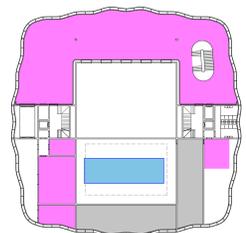
5.OG



6.OG



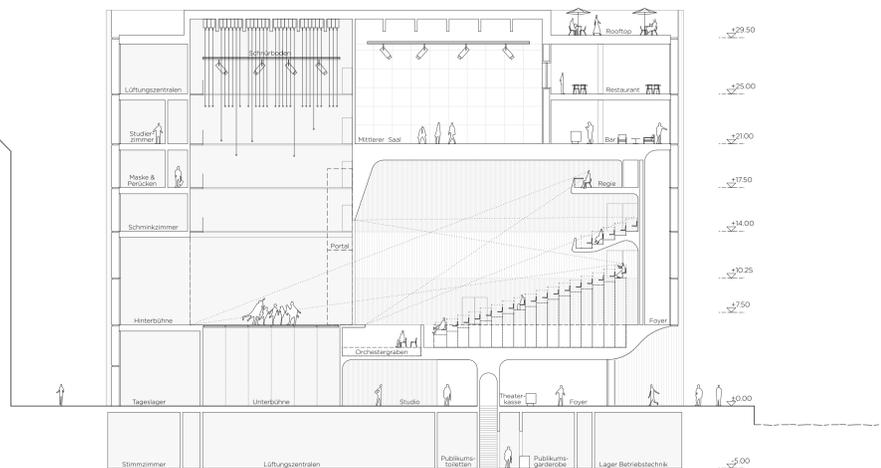
5.OG



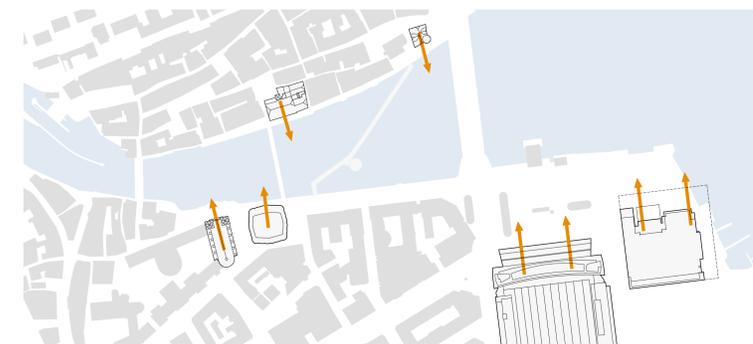
6.OG

|   |         |
|---|---------|
| 1. Publikumsräume                           | 2200 m² |
| 2. Bühnen- und Veranstaltungsräume          | 1700 m² |
| 3. Orchesterraum                            | 200 m²  |
| 4. Studier- und Probenräume                 | 140 m²  |
| 5. Kleinstagenden                           | 270 m²  |
| 6. Gastronomie                              | 500 m²  |
| 7. Personalräume                            | 260 m²  |
| 8. Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb       | 786 m²  |
| 9. Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik | 120 m²  |

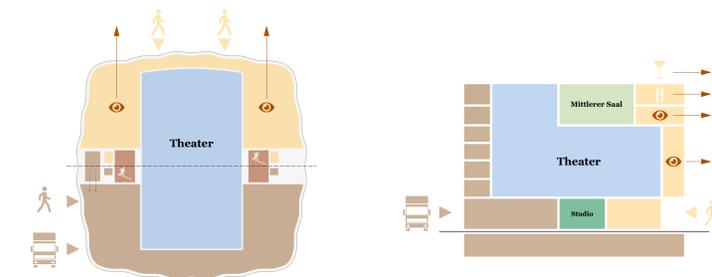
Schemapläne der Grundrisse 1:500



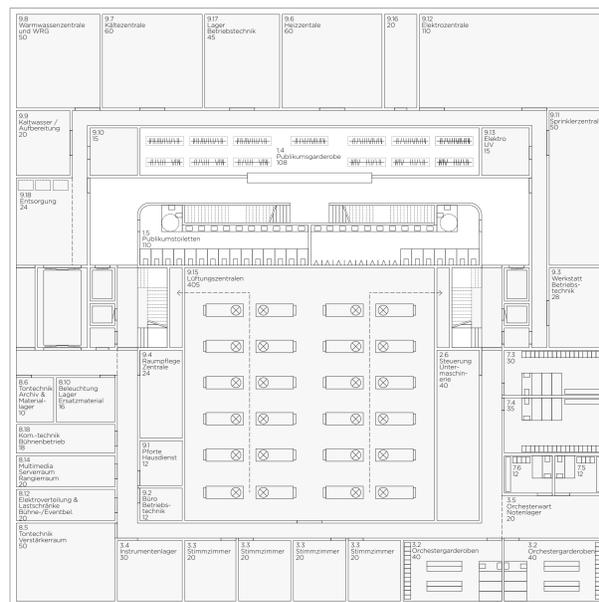
SCHNITT CC



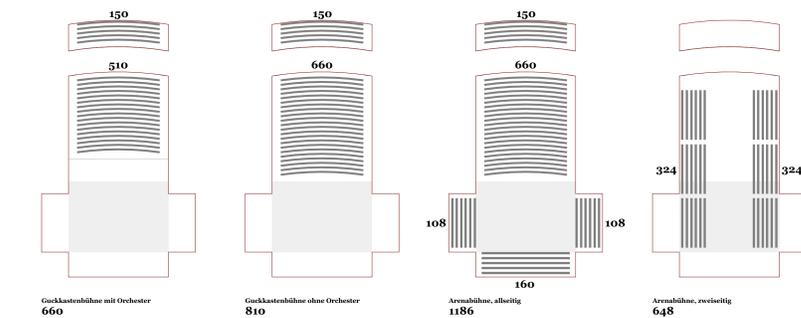
URBAIN



KONZEPT



UG



STRUKTUR

